

ELTERNINFORMATION
ANÄSTHESIE

...rund um die Operation



Ihr Kind wird demnächst bei uns im Kinderspital operiert. Sicher haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie Anästhesie (Narkose) und Operation ablaufen werden, und wie Sie Ihr Kind darauf vorbereiten und dabei unterstützen können.

Diese Broschüre schildert Ihnen einen möglichen Ablauf vor, während und nach der Operation.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Aufenthalt im Kinderspital!

Vor dem Spitaleintritt

In einem Brief werden Sie über das Eintrittsdatum, das Operationsdatum und über Unterlagen, die das Spital noch von Ihnen benötigt, informiert (z.B. Versicherungsausweise).

Tipps zur Vorbereitung auf den Spitalaufenthalt finden Sie unter www.kispi.uzh.ch/spitalvorbereitung.



Mehr Informationen unter www.kispi.uzh.ch/info-anaesthesie

Personen- und Berufsbezeichnungen gelten stets für beide Geschlechter.

Vor der Operation

Vor der Operation finden Gespräche mit der Stationsärztin, der Pflegefachfrau und dem Anästhesisten statt. Der Anästhesiearzt ist für die Narkose zuständig.

Mehrere Fachpersonen arbeiten zum Wohle Ihres Kindes zusammen. Es ist daher möglich, dass Ihnen von verschiedenen Seiten wiederholt dieselben Fragen gestellt werden. Betrachten Sie dies bitte als Sicherheitsfaktor.

Das Gespräch mit dem Anästhesisten, die so genannte Prämedikationsvisite, findet bei einem geplanten mehrtägigen Spitalaufenthalt am (Vor-)Tag der Operation statt. Bei ambulanten Eingriffen erfolgt



dieses Gespräch Tage bis Wochen vorher in der Anästhesiesprechstunde.

Der Anästhesist informiert sich über den aktuellen Gesundheitszustand und die Krankheitsvorgeschichte Ihres Kindes. Er bespricht mit Ihnen und Ihrem Kind den Narkoseablauf und die geplante Narkosetechnik. Weiter klärt er Sie über mögliche Risiken und Nebenwirkungen der Narkose auf und informiert über die Schmerztherapie nach der Operation. Er teilt Ihnen mit, wie lange Ihr Kind vor der Operation essen bzw. trinken darf und ob es vor der Anästhesie ein Beruhigungsmittel erhält. Sie werden über die Betreuung Ihres

Kindes nach der Operation unterrichtet und darüber, wann und wo Sie es wieder sehen können.

Ihr Kind sollte vor dem Eintritt ins Spital gebadet oder geduscht haben. Bitte Nagellack entfernen und auf Schmuck verzichten. Bringen Sie zudem einige persönliche Sachen mit, wie Kuscheltiere, eventuell spezielle Nahrungsmittel oder eigene Medikamente. Mehr Informationen dazu inkl. einer Packliste finden Sie in der Elterninformation: «Der Spitalaufenthalt».

Damit Ihr Kind am Operationstag Ihre volle Aufmerksamkeit bekommt, bitten wir Sie, keine Geschwister oder Besucher mitzubringen.

Am Operationstag

Je nach Verordnung und wie besprochen erhält Ihr Kind einige Zeit vor der Anästhesie ein Beruhigungsmittel in Form einer Tablette, eines Zäpfchens oder als Sirup.

Begleitung in den Operationsraum

Nach Absprache mit dem Anästhesisten ist die Begleitung durch einen Elternteil in die Vorräume des Operationstraktes bis zum Einschlafen Ihres Kindes möglich.

Narkosebeginn

Ihr Kind schläft im Narkosevorbereitungsraum ein. Dies geschieht entweder durch das Einatmen von Narkosegasen über eine Maske, oder

indem ein Einschlafmittel über eine Infusion verabreicht wird. Häufig wird die Infusion für die Gabe von Flüssigkeit und Schmerzmittel erst im Schlaf gelegt. Unmittelbar danach werden Sie von der Pflegefachfrau auf die Pflegestation begleitet.

Die psychische Belastung für Sie als Eltern beim Einleiten der Anästhesie sowie beim Abschied vom schlafenden Kind ist nicht zu unterschätzen. Überlegen Sie sich deshalb im Voraus, ob Sie Ihr Kind in den Operationstrakt begleiten oder sich bereits vorher von ihm verabschieden wollen. Besprechen Sie dies mit der Pflegefachfrau oder dem Anästhesisten.



Nun beginnt für Sie die Zeit des Wartens, die Sie individuell gestalten können. Das Kinderspital hat eine Informationsbroschüre zum Überbrücken von Wartezeiten zusammengestellt. Wenden Sie sich an die Pflegefachfrau, wenn Sie weitere Fragen haben.

Nach der Operation

Eine Pflegefachfrau begleitet Sie zur Aufwachstation. Die Anwesenheit weiterer Kinder (u.a. Geschwister) ist dort nicht erlaubt. Sie und ihr Kind werden in der Aufwachphase von Fachpersonal betreut. In dieser Zeit werden Kreislauf, Atmung und Bewusstsein regelmässig kontrolliert. Gelegentlich treten Unruhe, Heiserkeit, Schmerzen oder Übelkeit auf.

Zur Linderung der Beschwerden werden Medikamente über die Infusion verabreicht.

Ihre Anwesenheit wirkt beruhigend auf Ihr Kind. Ebenso geben persönliche und vertraute Gegenstände Ihrem Kind Sicherheit und Geborgenheit. Es stehen Ihnen und Ihrem Kind diverse Zeitschriften, Bücher und DVD's zur Verfügung.





Wieder wach

Nach der Aufwachphase und der engmaschigen Überwachung wird Ihr Kind auf die Pflegestation zurückverlegt. Die Pflegefachfrau der Station ist Ihre Ansprechperson und wird Sie über das weitere Vorgehen informieren.

Der beschriebene Ablauf kann sich im Einzelfall ändern. Sollte dies bei Ihrem Kind der Fall sein, bemühen wir uns, Sie rechtzeitig zu informieren.

Wir sind verpflichtet, Notfälle sofort zu behandeln. Deshalb kann es gelegentlich zu Wartezeiten und Verschiebungen geplanter Operationen kommen. Wir bitten Sie um Verständnis.